

Wiesbadener T a g h b r a f f.

No. 115.

Montag den 19. Mai

1856.

Gefunden:

Eine Art.

Wiesbaden, den 17. Mai 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Georg Philipp Dambmann's Erben dahier:

- 1) No. 2120 des Stockbuchs: ihr Brau- und Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“ dahier;
- 2) „ 10441 „ „ einen gewölbten Keller unter Schlosser Meinecke's Haus in der Oberwebergasse; Lage und Begrenzung.
- 3) 2121 — 92 12 Acker unter der Gerstengewann zw. Ludwig Burk und Wilhelm Blum, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 4) 2122 — 79 43 Acker vor der Gerstengewann zw. Adam Dörr und Carl Tölke, gibt 17 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 5) 2123 — 60 55 Acker zweiter Gewann vor der dritten Remise zwischen Reinhard Herz und Domäne, gibt 33 fr. 2 hll. Zehnt- und 19 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 6) 2124 — 64 87 Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Reinhard Faust und der Domäne, gibt 35 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 7) 2125 1 39 82 Acker am alten Walluferweg zw. Wilhelm Blum und Johann Heppenheimer, gibt 2 fl. 16 fr. Zehntannuität;
- 8) 2126 — 92 21 Acker am alten Walluferweg zw. Jonas Thon und Adolph Dambmann, gibt 50 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 9) 2127 — 57 17 Acker in der Schiersteinerlache zw. Jacob Wintermeyer und Johann Friedrich Stuber, gibt 55 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 10) 2128 1 5 33 Acker auf den Mainzerweg zw. Adolph Dambmann und Wilhelm Blum, gibt 57 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 11) 2129 — 46 92 Acker unterm Heiligenborn zw. Adam Mai und Conrad Dönges, gibt 25 fr. 3 fr. Zehntsannuität;

- Stück-Nr. Mg. Ath. Sch. Lage und Begrenzung.
- 12) 2130 — 46 60 Acker in der vordersten Wellrich zw. Georg Walther und Heinrich Schaack's Erben, gibt 16 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 13) 2131 — 88 43½ Acker am Kuhberg mit darin befindlichem Bierkeller zw. Adolph Dambmann und Jacob Boths, gibt 48 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 14) 2132 — 96 95 Wiese im Nerothal zwischen Wilhelm Blum und Friedrich Stritter Wittwe, im Rathhouse hierselbst abtheilungshalber versteigern.
- Wiesbaden, den 2. Mai 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt. Coulin.
- 2103

Holzversteigerung.

Die auf Dienstag den 20. d. M. ausgeschriebene Versteigerung von 9,800 Stück Wellen in dem Walddistrikt Bosenwändchen, findet eingetretener Hindernisse wegen erst Montag den 26. dieses Nachmittags 3 Uhr statt.

Biebrich, den 17. Mai 1856. Der Bürgermeister. Reinhardt.

17

Notizen.

Heute Montag den 19. Mai,
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Domänenwald Distrikt Mansheck. (S. Tagblatt No. 101.)
Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der bei Einrichtung der Localitäten zum städtischen Accisamte vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 113.)

Preis = Glanz = Stärke

von Rheinland und Westphalen,
in Brockel- und Stengel-Form, beide in ganz vorzüglicher Qualität;
namentlich bedarf die Brockel-Appretur-Stärke bei der Anwendung seines Wachs Zusatzes, wodurch die Weizze der Leinwand ganz besonders erhöht wird, weshalb auch dieselbe mit Recht allen Herrschaften zur Appretur ihrer feinen Leinwand, sowie wegen der besondern Reinheit zum Gebrauche in Küchen als die vorzüglichste und vortheilhafteste empfohlen werden darf.
Näheres auf dem mit der Preis-Medaille bedruckten Etiquette zu haben bei

1987 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Aecht englisches Gichtpapier à Blatt 8 fr. Bewährt gegen Gicht und Reisen.
Zu haben bei **Peter Koch**, Meßergasse.

173

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gesäubert bei

666

Ad. Jung.

Regen- und Sonnenschirm-Lager

Leichhofstraße F. 359 nahe am Markt

bei **J. Schloss junior.**

Sonnenschirme mit und ohne
Franzen in den neuesten Mustern
von 1 fl. 45. bis 5 fl.

(En tous cas) für Sonne und Re-
gen von 3 fl. 30. bis 5 fl.

Schwere seidene Regenschirme, solide
Waare, von 3 fl. 48. bis 7 fl.

Baumwollene Regenschirme in besten
Stoffen, von 1 fl. 12. bis 2 fl. 48.
Kinder-Regenschirme von 1 fl.
bis 1 fl. 36.

Zeug-Sonnenschirme in schönen
Mustern, von 48 fr. bis 1 fl. 12.
NB. Alle Gestelle werden ein-
getauscht. Reparaturen werden
schnell und billig besorgt.

Koffer, Reisesäcke, Damentaschen
(eignes Fabrikat).

Holzkoffer, solid gearbeitet, von
1 fl. 20. an.

Damenkoffer von 3 fl. 30. an.

Lederne Reisekoffer von 4 fl. 30.
bis 14 fl.

Reisesäcke von 1 bis 7 fl., (Kurier-)
Geldtaschen, sowie lederne An-
hängertaschen von 1 fl. bis 4 fl.
Damentaschen von 36 fr. bis
1 fl. 48.

Schwarz lederne Damentaschen mit
seinen Stahlbügel und Ketten
nur 1 bis 2 fl.

Knaben- u. Mädchen-Schultaschen
von 24 fr. bis 1 fl. 45.

Porte-Monnaies, (Säckchen) von
12 fr. an.

Cigarren-Etuis, Brieftaschen ic. ic.
Gummiballen zu 4, 6 bis 15 fr.

Stahlfedern und Halter, für jede
Hand geeignete Sorten, per Groß
(144 Stück) von 18 fr. bis 1 fl.
24., im Dutzend 3 bis 12 fr.

Möbel-Wachstuche.

Abgepäste Möbel-Wachstuche für
Tische, Kommode, Konsolen, Näh-
und Nachttischchen, in Stücken in
neuesten Druck- und Möbelfarben.
Abgepäste Unterlagen für Fla-
schen, Gläser, Uhren, Lampen,
Tintenfässer, Servicen ic. enorm
billig. NB. Bitte das Maß der
Möbel mitzubringen.

Das Neueste für Herren

in englisch Leder und Manchester,
sowie für Knaben, zu Hosen,
Röcke und Westen, besonders für
Arbeiter empfehlenswerth, per
vollkommen Hose 2 fl. bis 4 fl.,
per Weste 36 fr. bis 1 fl. 30.

Cravatten und Binden.

Knopf- und Feder-Cravatten in
Seide und Atlas von 36 fr. bis
1 fl. 45. Seidne Atlas- und
neueste Moiré antique-Binden
von 48 fr. an.

Für Herren, welche sich selbst
rasiren

empfehle die echten englischen
(Armee-Rasirmesser) von John
Heissor aus Sheffield, welche
nie geschlissen zu werden brauchen,
zu festen Preisen 1 fl. 12. bis
1 fl. 45.

Goldschmidt'sche Streichriemen.

Diese weltberühmten Streichrie-
men, worauf man in kaum 2 Mi-
nuten dem stumpfen Messer den
feinsten Schnitt bereitet, sowie die
schwarze und rothe Composition,
wodurch der Riemen lange Jahre
erhalten wird.

2327

Leichhofstraße nahe am Markt bei **J. Schloss jr.**

Wiesbadener Kur- & Fremdenliste.

Sommer-Saison 1856.

Von der während des Monats Mai wöchentlich einmal, von Juni an wöchentlich zweimal (Mittwochs und Samstags) erscheinenden **Kur- und Fremdenliste** sind die ersten Nummern bereits erschienen und kann auf dieselbe für die Sommer-Saison mit **40 Fr.** abonnirt werden, wozu höflichst einladet.

Wiesbaden, den 16. Mai 1856.

2. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.



Bon heute an
B o c k - B i e r
2328 bei **J. Poths.**

Stadt Frankfurt.

Bon heute an 2329

vorzügliches Lager-Bier.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee von 1 fl. 20 fr. an bis zu 4 fl. 48 fr. per Pfund bei Chr. Nitzel Wittwe. 1714

Frischer Rheinsalm bei **C. Acker.** 2188

Aechten Sago, Macaroni, Suppenteig, Reis, sowie Chocolade, Cacaomasse, Vanille in vorzüglicher Qualität bei 2020 **C. Bergmann** Wittwe, Langgasse 26.

Kartoffeln per Kpf. (8 Pfund) 9 fr.

bei **Pet. Koch**, Meßgasse. 173

Mein Lager befindet sich von heute an in meinem Hause „zum Ritter“, Sonnenberger Thor No. 2.

1441

Salomon Herz Wittwe.

Eine neue complete Spezereiwaaren-Einrichtung ist billig zu verkaufen Michelsberg No. 4. 2281

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete Schuhe sind billig zu haben bei **Friedr. Weismüller**, Hochstraße No. 12. 2323

Tannus-Eisenbahn.

Von Sonntag den 18. dieses Monats an wird bis auf Weiteres an Sonn- und höheren Festtagen und nach Ankunft des Zuges von Frankfurt, der folgende Extra-Zug befördert:

Abends gegen 7 Uhr 30 Minuten von Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich und Castel.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1856.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Tannus-Eisenbahn-Gesellschaft.

397

Der Director: **Wernher.**

Special-Agentur



der regelmäßigen Postschiffe
zwischen

Havre & New-York,

von

Chrystie, Schloessmann & Comp.
in Havre, Ludwigshafen und Kehl.

Regelmäßige Abfahrten von Havre nach New-York am 1., 10. und 20. eines jeden Monats.

Unsere Passagiere werden durch zuverlässige Conducteure bis Havre begleitet.

Chrystie, Schloessmann & Comp.

in Ludwigshafen, Kehl und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt der Haupt-Agent

2028

G. L. Hetzel in Wiesbaden.



Nach Amerika und Australien

über Liverpool und Havre



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vorteilhaftesten Bedingungen.

1281

J. K. Lemback in Biebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

Vilet-Handschuhe

empfiehlt zu sehr billigen Preisen
2330

Hermann Rayss,
am Uhrturm.

Eine neue Sendung der schönsten Stickereien in Seide, Perlen und Wolle zu sehr billigen Preisen ist soeben angekommen und empfehlen wir dieselbe zur gesälligen Ansicht.

2288

Geschwister Dietrich.

Mainz. Erbacherhofgasse B. 276 sind mehrere schöne, noch in gutem Zustande befindliche Mahagoni-Möbel (antik) zu verkaufen. 2262

Stellen - Gesuche.

Es wird in eine kleine Familie auf Johanni ein braves Mädchen gesucht, welches kochen, waschen und bügeln kann und die Hausarbeiten versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2331

Ein braver Junge von hier kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 2311

Für eine kleine Haushaltung wird auf Johanni ein Dienstmädchen gesucht, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2332

Es wünscht ein braver starker Junge vom Lande das Schlossergeschäft zu erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2313

Ein Zapfjunge, welcher schon in einer Wirtschaft war, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2267

150 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherung auszuleihen durch W. Habel. 2256

900 fl. sind auszuleihen. Näheres bei Rechtskandidat A. Vietor, Kapellenstraße No. 3. 2318

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 11. April, dem h. B. u. Schuhmacher Peter Mohr eine Tochter, N. Karoline. — Am 12. April, dem Ganzleidener Heinrich Karl Semmler eine Tochter, N. Emma Mathilde Ida. — Am 14. April, dem h. B. u. Schuhmacher Johann Georg Herr ein Sohn, N. Jacob. — Am 18. April, dem Herzogl. Berggeschworenen Wilhelm Ludwig Giebel er hierselbst ein Sohn, N. Friedrich Karl Jacob. — Am 25. April, dem h. B. u. Tuchmacher Johann Heinrich Wilhelm Bauer eine Tochter, N. Magdalene Henriette. — Am 28. April, dem h. B. u. Kaufmann Gottfried Ludwig Neuendorff ein Sohn, N. Karl Ludwig Adolph. — Am 29. April, dem h. B. u. Glasermeister Georg Wilhelm Maurer ein Sohn, N. Karl Christian Wilhelm. — Am 12. Mai, dem h. B. u. Taglöchner Georg Karl Tobias Jung ein todtgeborener Sohn.

Proclamirt. Der h. B. u. Bäckermeister Heinrich Karl Heus, ehl. led. Sohn des h. B. u. Landwirths Johann Konrad Heus, und Johanna Auguste Mathilde Scheuermann, ehl. led. Tochter des Landwirths Johann Valentin Scheuermann zu Langenschwalbach. — Der Schuhmacher Johann David Bernhard Köhler, B. zu Langenschwalbach, ehl. led. Sohn des Kleinwebers Johann Georg Köhler hierselbst, und Marie Christiane Jacobine, geb. Rosel, verwittwete Neiß von Wambach.

Copulirt. Der Schuhmacher Johann Heinrich Roth dahier, und Elisabetha Hubertine Wilhelmine Iffel von Hückingen bei Düsseldorf. — Der Schlossermeister Ludwig Heinrich Kalkbrenner dahier, und Anna Maria Barbara Lohn von Schlangenbad. — Der Damenschneider Johann Philipp Diefenbach zu Wehen, und Katharine Elisabetha Christiane Wilhelmine Meurer von hier. — Der Tapezirer Georg Wilhelm Beckel dahier, und Maria Katharine Westenberger von Sindlingen. — Der Schreinermeister Peter Ludwig Theodor Stein dahier, und Anna Elisabetha Bester von Bärstadt. — Der Finanz-Excutant Johann Philipp Walther dahier, und Elisabetha Weidner von Söbernheim. — Der Schieferdecker Johann Heinrich Friedrich Müller zu Ludwigshafen, und Guyhrosine Bienstadt zu Niederwalluf.

Gestorben. Am 11. Mai, der h. B. u. Tünchmeister Johann Georg Tremus, alt 49 J. 26 L. — Am 12. Mai, dem Chausseebau-Ausseher Jacob Michel, B. zu Holzhausen, ein Sohn, alt 6 J. — Am 15. Mai, Maria Katharine Korell von Greweiler, alt 68 J. 7 M. 22 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). — Bei May 22, H. Müller 24, Hippacher 26, Buderus und Schöll 28 fr. — 3 Pf. bei F. Kimmel 19 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Henß u. Hippacher 15, Acker, Becher, Bößung, Buderus, Burkart, Dietrich, Freinsheim, Gläfner, Linnenkohl, A. Machenheimer, Matern, Müller, Ramspott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schmidt, Wagemann u. Hildebrand 17 fr.

(Den allgem. Preis von 16 fr. haben bei Schwarzbrod 21 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Henß 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Beisiegel, A. Machenheimer, Marx, A. Schmidt, Sauereßig, Schweisgut und Hippacher 4, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Jung, H. Müller u. Müller 2½, Beisiegel, A. Schmidt u. Sauereßig 3½, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 18 fl., Koch 18 fl. 8 fr., Petry 18 fl. 12 fr., Bogler 18 fl. 40 fr., Bott 19 fl., Seyberth 19 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Petry, Wagemann 17 fl., Koch 17 fl. 4 fr., Bogler 17 fl. 40 fr., Bott 18 fl., Seyberth 19 fl.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Bott, Wagemann 16 fl., Fach 16 fl. 12 fr., Bogler 16 fl. 40 fr.

Roggenmehl. Allg. Preis: 13 fl. — Bei Fach, Bott, Wagemann 12 fl. 30 fr., Bogler 13 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Blumenschein 16 fr.

Kuhfleisch. Bei Bär u. Meyer 12 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 9 fr. — Bei Bücher, H. Käsebier, Meyer u. Seewald 8 fr.

Hammelfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Scheuermann u. Weygandt 16 fr.

Schweinfleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Eddingshausen, H. Käsebier, D. Kimmel, Thon u. Weygandt 17, Seewald 16 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Bücher, Frenz, H. Käsebier,

Renker u. Sebold 24, Cron, A. Käsebier u. Chr. Ries 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei H. Käsebier 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei F. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher, Kögler u. Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei Virlenbach u. G. Bücher 12 fr.

Mainz, Freitag den 16. Mai.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

462 Säcke	Waizen	per Sack à 200 Pfund netto	15 fl. 43 fr.
249	Korn	" " 180	" 11 fl. 55 fr.
174	Gerste	" " 160	" 7 fl. 56 fr.
78	Hafser	" " 120	" 4 fl. 29 fr.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 13 fl. 30 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " . . . 12 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Ware 17½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigner Erklärung der Verkäufer 19 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 19. Mai: Belisar. Oper in 3 Akten von Donizetti.

Die Wächterfamilie.

Eine Erzählung von Ingemann, aus dem Dänischen übersetzt von Lorenzen.

(Fortsetzung aus Nro. 112.)

— „Seid doch nur guten Muhs, Hans Jörgen!“ — sagte der Arzt — „es geht vielleicht nicht so strenge her, wie Ihr glaubt, und Ihr bleibt vielleicht noch im Dienste.“

— „Nein, Herr Doctor! das will ich nie verlangen — ich weiß sehr wohl, daß mit einem solchen Wächter Niemanden gedient ist.“

— „Ich glaube indeß, mir könnte mit Dir gedient seyn;“ — nahm jetzt der Major das Wort — „könntest Du Lust haben, Burgwächter auf meinem Gute zu seyn, wenn so für Dich gesorgt würde, daß Du mit Frau und Kindern leben könntest, ohne zu wachen und über Deine Kräfte zu arbeiten?“

Der starke Hans Jörgen rieß Augen und Ohren auf, als hörte er eine frohe Botschaft vom Himmel, und starrte, stumm vor Erstaunen, den fremden Herrn an.

— „Ich besuche Dich, bevor ich abreise, dann können wir näher darüber sprechen“ — fügte der Major hinzu und verließ den Keller.

Vierzehn Tage nach diesem Zusammentreffen war der starke Hans Jörgen Burgwächter auf des Majors Herrnsitz und wohnte mit seiner Familie in einer kleinen Wohnung im Hinterhofe. Die wackere junge Frau war vollständig hergestellt. Es war ein Vergnügen, sie unter den Kindern zu sehen, und man hörte sie oft vor diesen singen mit ihrer reinen klaren Altstimme. Der starke Hans Jörgen versah seinen Dienst genau; Beide schienen in ihrer neuen Stellung glücklich. Doch bemerkte man, daß zu Zeiten etwas da war, das sie bekümmerte; aber darüber äußerten sie sich niemals und wichen jeder darnach forschenden Frage aus.

Der Major entdeckte bald, daß der starke Hans Jörgen zu manchen anderen Diensten gebraucht werden konnte, als bloß zum Burgwächter. Er schrieb und rechnete gut und las gerne, auch Bücher in fremden Sprachen, selbst zuweilen Französisch vor seiner Frau, welche ihre Muttersprache nicht vergessen hatte und nach und nach eine Bildung zeigte, die gewöhnlich nur den höheren Klassen angehört. Hans Jörgen war ein tüchtiger Schütze und verstand sich außerdem etwas auf das Forstwesen. Auf des Majors Anerbieten vertauschte er bald seinen Posten als Wächter mit einer guten Holzvogtbedienung des Gutes, wodurch er eine niedliche Wohnung bekam, die mitten im Walde an einem kleinen See lag. Zu Zeiten kamen Beide, er und seine Frau, zu Hofe, und obgleich sie sich beständig zurück und in den Grenzen hielten, die Stand und Stellung ihnen vorschrieben, schien es doch dem Holzvogte und seiner Frau gleichsam, als gehörten sie zur Familie.

Eines Tages kam ein Pferdehändler auf den Hof, welcher unter mehren guten Pferden ein großes und starkes, aber ziemlich altes Pferd hatte, wofür er einen sehr niedrigen Preis forderte. Da Hans Jörgen die Pferde besah, um nach Ordre des Majors sich eins von ihnen zum Reiten auszuwählen, wieherte das alte graue Pferd und sprang ihm entgegen, und der Major sah mit Erstaunen, daß der riesenhafte Mann die Arme um des Pferdes Hals schlang und wie ein Kind weinte. (Forts. f.)